

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **52 (1972-1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bewusst klassisch

Wir wuchsen mit der chemischen Industrie – von Anfang an, seit über 100 Jahren, als die ersten künstlichen Teerfarbstoffe erfunden wurden.

Im Lauf der Jahrzehnte sammelten wir immer mehr Erfahrungen, die uns zu neuer Tätigkeit anregten: Systematisch erschlossen wir weitere Gebiete – Heilmittel, Industriechemikalien, Pflanzenschutzmittel, Kunststoffe und photochemische Materialien. Das Ergebnis: Heute sind wir eine Firma mit vielfältigen, auf der Chemie beruhenden Aktivitäten – und kein Konglomerat, sondern es ist gleichsam Stein für Stein zu einem Mosaik gefügt worden: Das klassische Chemieunternehmen hat sein Format vom echten Ursprung her.

CIBA–GEIGY
Tradition und Dynamik

BANK RÜEGG & Co AG



ZÜRICH

15 Fraumünsterstrasse 15

Telephon (01) 23 67 27 · Telegramme : Rueggbank

Telex 25 972

Der Fortschritt eines Landes hängt nicht von der Anzahl der Computer ab, sondern von der Anzahl der Leute, die mit Computern umzugehen wissen.

Wissen ist ein Kapital, von dem man nur dann profitiert, wenn man es weitergibt.

Und der Fortschritt wird zwar meistens von wenigen verursacht, aber immer von vielen verwirklicht. Es kommt ja nicht bloss darauf an, neue Wege zu finden, sondern auch darauf, dass möglichst viele sie gehen.

Denn Fortschritt kann nur dann in vollem Umfange stattfinden, wenn Wissenschaft, Technik, Verwaltung und Industrie gegenseitig Erfahrungen austauschen. Um voneinander (und als Ganzes) zu profitieren.

Das gilt besonders für einen relativ jungen Zweig der modernen Entwicklung wie die Computertechnik: Ein Computer darf nicht das Spielzeug von Spezialisten sein, sondern muss ein Gebrauchsgegenstand werden, mit dem möglichst viele umgehen können. Die IBM Ausbildungszentren wollen deshalb in der Schweiz möglichst breit das Wissen über Datenverarbeitung vermitteln. Und das Wissen, was man damit tun kann.

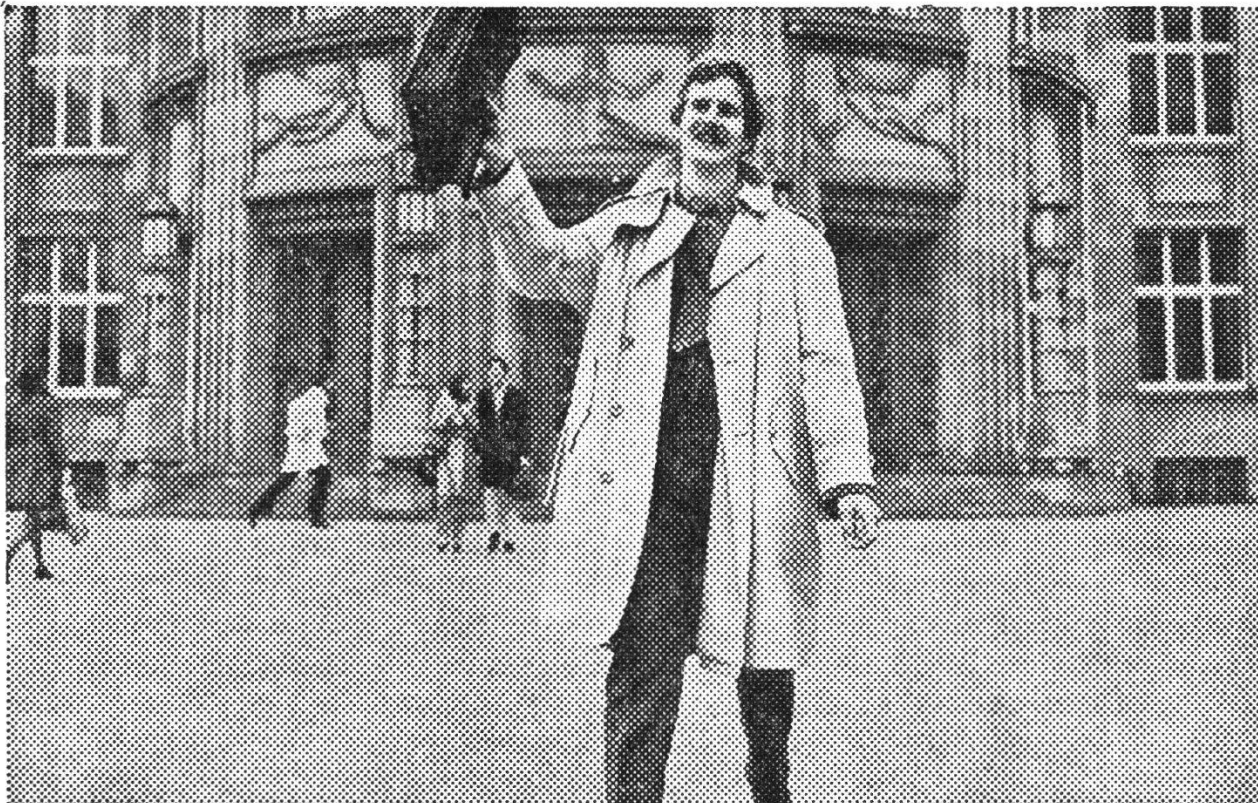
IBM Ausbildungszentren gibt es in Zürich und Genf. In Bern, Basel und Lausanne führt die IBM mehrwöchige Seminare durch. Das heisst: Alles, was die IBM über Computer weiss, teilt sie dort in Schulungskursen über Datenverarbeitung mit. Und zwar auf den verschiedensten Stufen, in eigentlichen Hochschulen für die Datenverarbeitung.

Die IBM Schulungszentren und Seminare vermitteln aber nicht nur vertiefte Kenntnisse und einen umfassenden Überblick über den neusten Stand der Computertechnik; sie behandeln auch die besonderen Probleme, die sich mit der Einführung der Datenverarbeitung für die oberste Geschäftsleitung eines Betriebes ergeben.

Die IBM meint eben, dass der Fortschritt eines Landes immer mehr Menschen braucht, die ihm gewachsen sind.

Wissen verpflichtet.





... für Ihre Zukunft ohne Sorgen

Ein neuer Lebensabschnitt steht vor Ihnen. Was wird er bringen? Erfolg? Lebensfreude? Berufliche Erfüllung? Und damit Sie Ihre Zukunft sorgenfrei gestalten und sich gegen die Gefahren des Lebens wappnen können, erarbeitet für Sie die Rentenanstalt einen genau auf Ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichteten Versicherungsplan.

Die Rentenanstalt ist die älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Von ihrer über hundertjährigen Erfahrung sollen auch Sie profitieren. Die Kapital-, Renten- und Risiko-Ver-

sicherungen lassen sich individuell auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ausrichten – damit Sie und Ihre Angehörigen ohne Sorgen in die Zukunft blicken können.

Die Rentenanstalt zahlt jeden Arbeitstag mehr als 1 Million Franken an ihre Versicherten aus.

Ein Viertel dieser Summe sind Gewinnanteile! Denn nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit kommen alle Überschüsse vollumfänglich den Versicherten zugut.

RENTENANSTALT

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt



Älteste und grösste
schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft
Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40,
Tel. 01/36 03 03

Generalagenturen in der ganzen Schweiz
Niederlassungen in München, Paris, Amsterdam,
Brüssel, London.

«INDEP»

TREUHAND- UND REVISIONS-AG

Postfach 227
8024 Zürich
Theaterstraße 16

Revisionen nach OR
und Bankengesetz,
Expertisen,
Beratung in Steuer-
und
Wirtschaftsfragen,
Führung
von Sekretariaten

Photographieren Sie in Farben!

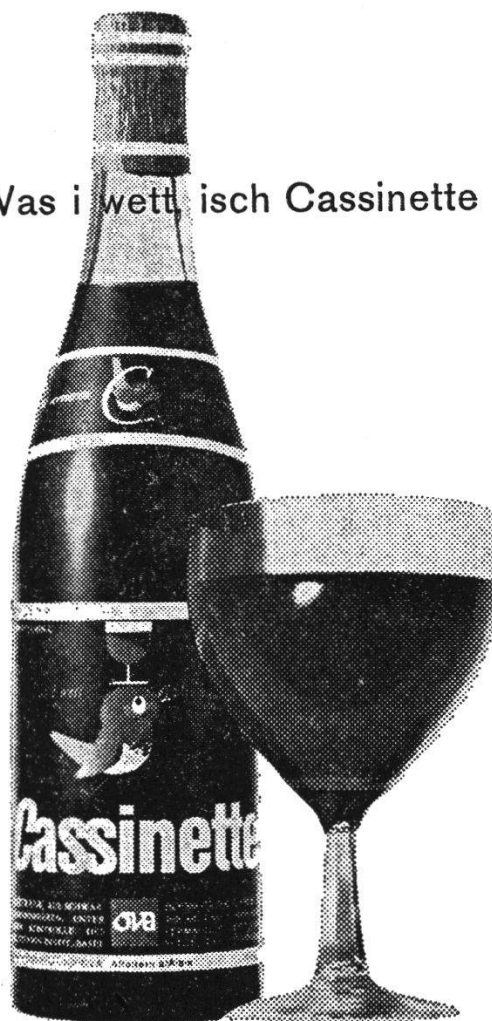
Wir entwickeln und kopieren Ihre
Farbphotos innert 1 Arbeitstag in
anerkannter erstklassiger Ausführung.
Prompter Postversand.

**Das Fachgeschäft für Photo und
Kino mit dem erstklassigen Ser-
vice und der guten Beratung durch
erfahrene Fachleute:**

SAAGER FOTO/KINO

Zürich, Bahnhofstr. 70, Ecke Rennweg

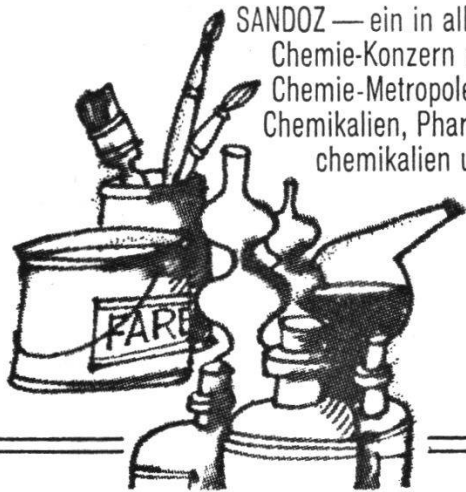
Was ist wertvoll ist Cassinette



Cassinette ist gesundheitlich
wertvoll durch seinen hohen
Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein **OVA**-Produkt

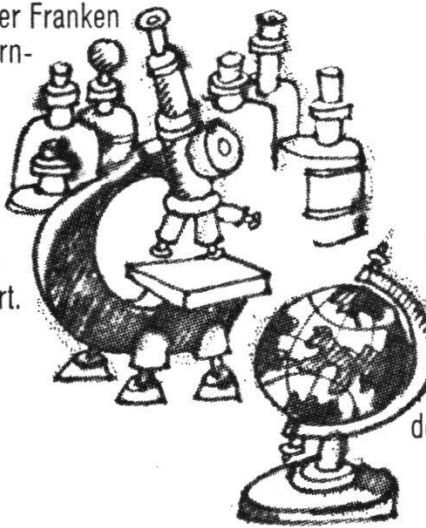


SANDOZ — ein in aller Welt bekannter Chemie-Konzern mit Stammhaus in der Chemie-Metropole Basel. Farbstoffe, Chemikalien, Pharmazeutika, Agrochemikalien und Diätetika sind seine hauptsächlichsten Produktionsgebiete.

SANDOZ

SANDOZ beschäftigt 31000 Personen.
Davon arbeiten 8500 im Hauptsitz Basel.

Auf 2751 Millionen Schweizer Franken belief sich der Konzernumsatz im Jahr 1970. In der Forschung wurden 247 Millionen Schweizer Franken angelegt. Die gleiche Summe wurde in neue Anlagen investiert.



Rund um den Erdball spannt sich ein Netz von 90 Tochtergesellschaften und Verkaufsstützpunkten — kein Wunder, dass man den Namen SANDOZ weltweit kennt.

SANDOZ
SANDOZ AG BASEL



Der Mensch- unser Mitarbeiter

Nach dem Guß folgt die genaue Bearbeitung der Werkstücke; sie ist um so anspruchsvoller, je höheren Anforderungen das einzelne Stück zu genügen hat. Auf dem Bild bearbeitet der Operateur an einer modernen Zapfendrehbank die Kurbelwelle eines Schiffsdieselmotors.
Gebrüder Sulzer,
Aktiengesellschaft,
8401 Winterthur

SULZER

Bei Sulzer arbeiten auf vielfältige Art und an unterschiedlichen Produkten Vertreter unzähliger Berufe. (Das Bild bietet nur einen einzigen, winzigen Einblick ins Ganze.) Ein Gemeinsames aber gibt es: Was, wo und wie auch immer gearbeitet wird, wie eindrucklich und modern die vorhandenen Mittel und Methoden zum Erreichen technischer Spitzenleistungen auch sein mögen (und müssen) – am wichtigsten ist der Mitarbeiter, der Mensch.